

Prinz William und Herzogin Kate

Die Liebe steht wieder an erster

Nach einem herausfordernden Jahr genießen die beiden Royals ihr Liebesglück und verbringen viel Zeit mit den Kindern weit weg von ihrer Heimat. Eine Paarberaterin sieht in der überstandenen Krebskrankheit eine **Chance** für eine gestärkte Beziehung. *Von Sarina Bosshard*

Prinz William und Prinzessin Kate schreiten in eine glückliche und hoffentlich sorgenfreie Zukunft.

Für Prinzessin Kate (43) und Prinz William (42) steht eine Zeit der Neuausrichtung an. Nach der Krebskrankung der Britin setzt das Ehepaar seine Prioritäten neu, wie es im Zuge der British Academy Film Awards zeigt. Obwohl William Präsident der Filmakademie ist, beehrte er die Verleihung nicht mit seiner Anwesenheit. Auch Kate verzichtete auf eine Teilnahme.

Für das Thronfolgerpaar haben gemeinsame Ferien mit den drei Kindern Vorrang. Wie «Daily Mail» berichtet, ist die Familie schon einige Tage vor den Verleihungen in Richtung Urlaubsparadies Mustique abgeflogen. Auf der Insel, die zum Karibikstaat Sankt Vincent und die Grenadinen gehört, verbrachten schon Queen Elizabeth II. (1926–2022) sowie deren



Stelle



Salome Roesch berät Paare bei Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich.

Schwester Prinzessin Margaret (1930–2002) unzählige schöne Stunden. Was William und Kate besonders gefallen dürfte: Fotografen und Reporter sind dort verboten, denn Mustique gehört einem privaten Unternehmen. Weit weg vom Alltag, umgeben von traumhaften Sandstränden und glasklarem Wasser, kann die Familie Kraft tanken.

Neues Gleichgewicht

Die Auszeit kann die Familie gut gebrauchen. Das vergangene Jahr war für sie besonders schwer: Die Krebserkrankung von Prinzessin Kate war ein herber Rückschlag. «Häufig beginnt mit einer solchen Diagnose eine Krise, die ganz viel auslösen kann, sowohl in einer Beziehung als auch für die einzelnen Personen», erklärt Salome Roesch von Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich. In einer solchen Situation kann es in beide Richtungen gehen. «Es kann sein, dass beide so gestresst sind, dass ein Miteinander schwierig wird; oder aber es passiert das Gegenteil: Die Krise rückt sie noch näher zusammen.» Die Lage von Prinzessin Kate war zusätzlich herausfordernd, weil sie und Prinz William drei gemeinsame Kinder haben. Für Prinz George (11), Prinzessin Charlotte (9) und Prinz Louis (6) sei die Erkrankung ihrer Mutter bedrückend gewesen. «Die Verunsicherung ist gross, die Angst spürbar. Man weiss ja

nie genau, ob die Mutter sterben könnte. Plötzlich steht alles im Zeichen dieser Krise.» Die Kinder sehen sich mit Gefühlen wie Wut, Trauer oder Verleugnung konfrontiert.

Aufatmen konnte die Familie im September 2024. Die Britin hatte die Chemotherapie abgeschlossen und war in Remission. Für sie und ihren Ehemann bedeutete das, aus dem Krisenmodus auszusteigen. «Da kann es auch mal ein bisschen rumpeln, denn als Paar muss man wieder neu sein Gleichgewicht finden», sagt Roesch. Durch die Krankheit sei es möglich, dass ein Paar eine neue Dynamik entwickle. Kate habe vielleicht nicht mehr alles machen können und sei auf die Unterstützung von William angewiesen gewesen. Doch das kann positive Seiten haben. Es schweisst auch zusammen.

Dass sich bei Prinzessin Kate und Prinz William einiges verändert hat seit der Krankheit, ist unübersehbar. Dem royalen Protokoll entsprechend herrschte zwischen dem Paar, das sich 2011 das Jawort gegeben hatte, meist eine Distanz. Von dieser ist nun nichts mehr zu spüren. Die beiden zeigen sich vertraut wie nie, scheuen sich nicht mehr, ihre Liebe öffentlich zu präsentieren. Zum Valentinstag teilten die beiden ein Foto, auf dem sie händchenhaltend eng beieinandersitzen. William küsst Kate liebevoll auf die

«Ich finde es grossartig, dass sie sich um sich kümmern»



Prinzessin Kate und Prinz William haben die Familienzeit mit Prinz George, Prinz Louis und Prinzessin Charlotte noch mehr schätzen gelernt.

Wange. Es ist ein Bild, das vor der Erkrankung unvorstellbar gewesen wäre. «Dass man so eine Krise meistern kann, gibt für die Beziehung ein sehr gutes Gefühl», meint Roesch.

Das Paar könnte dadurch festgestellt haben, dass ihm diese Nähe auch in Zukunft wichtig ist.

«Das wollen sie nun zeigen nach dem Motto: «Wir sind nicht mehr bereit, unsere Liebe für das Protokoll zurückzuhalten.»

Positiver Fokus

Für Salome Roesch ist klar: «Eine Krise ist immer auch eine Chance.» Vor allem auch, um sich emotional noch näherzukommen. «In so einer Situation ist man immer verletzlich. Vielleicht konnte William Kate seine Angst um sie sehr gut zeigen und ihr

signalisieren, wie wichtig sie ihm ist.» Auch umgekehrt habe Kate die Möglichkeit gehabt, ihrem Ehemann tieferen Einblick in ihr Innenleben zu geben. «Das stärkt das Gefühl noch mehr, dass man sich aufeinander verlassen kann.»

Ihre neugewonnene Nähe geniessen die beiden jetzt am Strand mit ihren Kindern. Dass sie bewusst Zeit als Familie verbringen und ihre Prioritäten neu setzen, ist laut Salome Roesch sehr wichtig. «Als Paarberaterin finde ich das grossartig, dass sie sich um sich kümmern und sich diese Zeit nehmen – auch für die Kinder.» Gefangen im Alltag vergesse man oft, dass das Wertvollste die gemeinsame Zeit mit den Liebsten sei. Durch die Erkrankung hat sich der Fokus verschoben.

Und das scheint auch in nächster Zeit so zu bleiben. Bislang haben weder Prinz William noch Prinzessin Kate für die nächsten zwei Monate einen Termin im royalen Kalender eingetragen. «Es ist wichtig, dass auch Royals Zeit für sich haben und ein so weit wie möglich normales Leben führen können.» Das Abschalten ohne Druck der Aussenwelt spiele eine grosse Rolle – auch für den eigenen Selbstwert. «Sie brauchen Zeit, wo sie keine Erwartungen erfüllen müssen und einfach für sich selbst schauen können.» Diese Strategie geht für die beiden voll auf. Es scheint, als wäre ihre Liebe stärker denn je. 🌱



2011 besiegelten Prinzessin Kate und Prinz William, hier mit seinem Vater König Charles III., ihre Liebe mit einer Märchenhochzeit.